



# AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 3  
140. Jahrgang  
Köln, den 1. Februar 2000

## Inhalt

### Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

Nr. 36 Vertretung/Aushilfe in der Seelsorge während der Zeit des Erholungsurlaubs der Priester ..... 29

### Kirchliche Mitteilungen

Nr. 37 Offener Einkehrtag für Ehrenamtliche mit Kardinal Meisner ... 30  
Nr. 38 Werkwoche für Priester aller Weihejahrgänge ..... 30

Nr. 39 Studientage für Ständige Diakone (auch mit Ehefrauen) ..... 30  
Nr. 40 Studienhalbtage „Ehenichtigkeitsverfahren“ – Über die Arbeit des Erzbischöflichen Offizialats ..... 30  
Nr. 41 Diplom-Aufbaustudiengang Caritaswissenschaft ..... 31  
Nr. 42 Tagung der UNIO Apostolica ..... 31  
Nr. 43 Zusammenkunft der Frauen aus Priesterhaushalten ..... 31  
Nr. 44 Offene Stellen für kirchliche Mitarbeiter ..... 31  
Nr. 45 Personalchronik ..... 32  
Nr. 46 Pontifikalhandlungen ..... 33

## Bekanntmachungen des Erzbischöflichen Generalvikariates

### Nr. 36 Vertretung/Aushilfe in der Seelsorge während der Zeit des Erholungsurlaubs der Priester

Köln, den 13. Januar 2000

Der geltende Personalplan für Pastorale Dienste in der Pfarrseelsorge des Erzbistums Köln geht davon aus, dass die Priester eines Seelsorgebereiches bzw. Dekanates die Vertretung, insbesondere bei Abwesenheit infolge Erholungsurlaub, durch Absprache untereinander regeln und sich gegenseitig vertreten (vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln vom 15. 11. 1981, Nr. 286, Abs. 1.3.).

Die Herren Dechanten werden daher gebeten, rechtzeitig innerhalb des Dekanates mit allen Mitbrüdern den Urlaub zu planen und abzustimmen.

Wir weisen noch einmal ausdrücklich darauf hin, dass die Pfarrer gehalten sind, ihren Urlaub beim Dechanten anzumelden.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ausländerseelsorger die Genehmigung zum Urlaub durch das Generalvikariat erhalten. Die für Sie eventuell notwendigen Vertreter werden durch den Herrn Generalvikar ernannt (vgl. Amtsblatt des Erzbistums Köln vom 1. 11. 1983, Nr. 257, Ziff. IV, § 27). Der Antrag auf Urlaubsgenehmigung ist mindestens 6 Wochen vor Urlaubsantritt an das Ausländerreferat des Generalvikariates zu richten.

In Ausnahmefällen kann bei besonderen Belastungen *pro Seelsorgebereich die Vermittlung einer Vertretung/Aushilfe* in der Seelsorge für den Zeitraum von 4 bis maximal 5 Wochen über das Generalvikariat beantragt werden.

Diese Anträge zur Vermittlung einer Vertretung/Aushilfe in der Seelsorge sind *spätestens zum 1. März 2000* schriftlich an die Hauptabteilung Seelsorge-Personal unter Angabe des gewünschten Vertretungszeitraumes zu richten. Später eintref-

fende Vermittlungsgesuche können nicht berücksichtigt werden.

Wenn im Sonderfall die Leiter der ausländischen Missionen selbst einen ausländischen Priester für die Übernahme einer Vertretung/Aushilfe besorgen, muß dieser *spätestens zwei Monate vor Beginn der Vertretung* – u. a. aus krankensicherungsrechtlichen und Visumsgründen dem Erzbischöflichen Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, unter Angabe von Name, Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit, Wohnort und Zeitraum der Vertretung benannt werden. Diesen Angaben ist eine Kopie des Erlaubnisschreibens des Ordinarius oder Ordensoberen des ausländischen Priesters beizufügen, aus der hervorgeht, dass er die Aushilfe leisten darf. Wird auch eine Aushilfe in der Beichte gewünscht, ist der Nachweis der Beichtjurisdiktion erforderlich. Dies gilt auch für den Sonderfall, dass die Pfarrer eines Dekanates selbst einen ausländischen Priester für die Aushilfe in der Seelsorge besorgen. In diesem Fall bedarf es zusätzlich einer Vorabgenehmigung durch die Hauptabteilung Seelsorge-Personal.

Der ausländische Priester darf bei Antritt seines Dienstes im Erzbistum Köln nicht älter als 69 Jahre sein, da für ältere Priester kein Versicherungsschutz durch das Erzbistum Köln gegeben ist.

Über die Aushilfstätigkeit wird zwischen dem Vertreter/Aushelfenden und dem Erzbistum Köln eine schriftliche Vereinbarung getroffen.

Die Vergütung erfolgt nach der Ordnung zur Vergütung von Hilfeleistungen in der Seelsorge (veröffentlicht im Amtsblatt des Erzbistums Köln vom 1. 10. 1994) durch die Kirchengemeinde.

Der ausländische Priester unter 70 Jahren wird für die Dauer der Aushilfe/Vertretung gegen akut auftretende Krankheiten versichert. Die Krankenversicherung tritt nicht ein für Krankheiten, die bereits vor Antritt des Einsatzes festgestellt

wurden. Dies gilt auch für Zahnerkrankungen, Zahnprothesen, Brillen usw.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Tätigkeit als „Aushilfsgeistlicher“ eine Erwerbstätigkeit im Sinne des Ausländergesetzes ist. Solche Aushilfen/Vertreter, die nicht aus EÜ-Ländern kommen, benötigen daher grundsätzlich eine „Aufenthaltserlaubnis“ in Form eines „Sichtvermerkes“, die vor Einreise in die Bundesrepublik Deutschland von der zuständi-

gen deutschen Auslandsvertretung zu erteilen ist. Es stellt einen Verstoß gegen die geltenden ausländerrechtlichen Bestimmungen dar und ist mit einer illegalen Einreise gleichzusetzen, wenn Geistliche mit einem Touristenvisum einreisen und eine Tätigkeit gegen Zahlung einer Vergütung/Entgelt ausüben.

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

## Kirchliche Mitteilungen

### Nr. 37 Offener Einkehrtag für Ehrenamtliche mit Kardinal Meisner

Der Erzbischof von Köln, Joachim Kardinal Meisner, lädt im Heiligen Jahr 2000 interessierte Ehrenamtliche aus dem Erzbistum Köln zu einem offenen Einkehrtag

*am Samstag, 25. März 2000, 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr,  
in den Börsensaal der Industrie- und Handelskammer  
zu Köln ein.*

Eintrittskarten für den Besinnungstag mit Herrn Kardinal Meisner können zum Preise von DM 10,00 schriftlich bestellt werden bei: Erzbischöfliches Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge, Frau Christa Hilgers, 50606 Köln.

Die Zusendung der Eintrittskarten erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen mit Rechnung und vorbereitetem Überweisungsträger. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; Anmeldeschluss ist Donnerstag, 17. Februar 2000.

### Nr. 38 Werkwoche für Priester aller Weihejahrgänge

*Alle Priester sind eingeladen zu der Werkwoche „Umwertung aller Werthe? – Friedrich Nietzsche und wir“ von Mo., 13. 3. (15.00 Uhr) bis Fr., 17. 3. 2000 (13.00 Uhr) im Haus Marienhof, Margarethenhöhe/Siebengebirge.*

Aus Anlass des 100. Todestages von Friedrich Nietzsche in diesem Jahr wird sich diese Werkwoche mit der provokanten Philosophie Friedrich Nietzsches beschäftigen. War Nietzsche ein „Prophet“ der weiteren geistesgeschichtlichen Entwicklung, so dass seine Texte uns helfen, die Menschen heute zu verstehen? Provoziert uns seine kraftvolle Sprache zur Deutlichkeit unserer eigenen Aussagen? Verhilft uns sein Protest gar zum tieferen Verständnis der Wahrheit?

In dieser Woche werden wir im guten Sinne „ins Philosophieren“ kommen: im Wechselspiel zwischen Texten, Hintergrundinformationen und den Gesprächsbeiträgen der Teilnehmer.

*Referenten:* Dr. Karen Joisten, Mainz  
Prof. Dr. Ulrich Willers, Eichstätt

*Anmeldung* bitte schriftlich unter Verwendung der Kursnummer „30“ an: Erzbischöfliches Generalvikariat, Abteilung 502 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln. Tel. Auskunft unter 02 21/16 42-15 93 (Herr Hanisch).

### Nr. 39 Studientage für Ständige Diakone (auch mit Ehefrauen)

*Thema:* „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern“ – die Psalmen.  
– Einführung in die Psalmen und deren Entstehung  
– Neuere Forschungsergebnisse  
– Psalmen und Hymnen des NT  
– Gebet und liturgische Praxis (u. a.: Warum Aussparung der „Fluchpsalmen“?)  
– Betrachtung ausgewählter Psalmen (Pss 22, 23, 91, 130)

*Teilnehmerkreis:* Ständige Diakone verschiedener ehemaliger Ausbildungsgruppen, mit Ehefrauen. – OFFEN FÜR ALLE INTERESSIERTEN DIAKONE (auch mit Ehefrauen)

*Termin:* Mi., 5. 4., (10.00 Uhr) bis Sa., 8. 4. 2000 (13.00 Uhr)

*Ort:* St. Pantaleonskloster Köln

*Kursleiter:* Diakon Klaus Behne

*Referenten:* Johannes Schnocks und Peter Kraftczak, Seminar für Altes Testament der Universität Bonn

*Teilnehmergebühr* 75,00 DM

*Veranstalter:* Erzbischöfliches Generalvikariat, Abt. 502 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln. Telefonische Auskunft: 02 21/16 42-14 67 (Herr Deckert)

*Anmeldung:* schriftlich bei Diakon Klaus Behne, An St. Josef 4, 53225 Bonn

### Nr. 40 Studienhalbtage „Ehenichtigkeitsverfahren“ – Über die Arbeit des Erzbischöflichen Offizialats

Mit diesem informativen Halbtage verwirklichen wir die Option im Schlussvotum 8.16 des Pastoralgesprächs: „Die Seelsorgerinnen und Seelsorger müssen über diesen Weg (d. h. Ehenichtigkeitsverfahren) informiert sein und ggf. ermutigen, diesen Weg zu beschreiten.“

Im einzelnen werden folgende *Themen* besprochen:  
– Wer sucht diesen Weg?

- Vorurteile, Missverständnisse, Sorgen, Zumutungen
- Mögliche Gründe für die Nichtigkeit einer Ehe
- Verlauf, Dauer und Kosten des Verfahrens

*Eingeladen sind:*

Alle Pastoralen Dienste (Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindereferent(inn)en).

*Termin und Ort:*

Di., 15. 2. 2000, 9.30 bis 13.15 Uhr (einschl. Mittagessen), in der Jugendbildungsstätte St. Swibert, Düsseldorf-Gerresheim.

*Referent:*

Offizial Dr. Günter Assenmacher

*Anmeldung:*

bitte schriftlich oder per Fax (02 21/1 64 22-14 28) unter Verwendung der Kursnummer „7“ an: Erzbischöfliches Generalvikariat, Abteilung 502 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln. Tel. Auskunft unter 02 21/16 42-14 67 (Herr Deckert).

#### Nr. 41 Diplom-Aufbaustudiengang Caritaswissenschaft

Die Theologische Fakultät Paderborn beginnt im Herbst 2000 den zweiten Diplom-Aufbaustudiengang Caritaswissenschaft. Der Aufbaustudiengang eröffnet den Studierenden eine sozial-fachliche Weiterführung und Spezialisierung, die sie befähigt,

- zum qualifizierten Einsatz in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern der Caritas und
- zur Übernahme von leitenden Funktionen (Personalmanagement und Menschenführung).

Das viersemestrige Aufbaustudium umfasst ein Lehrangebot von 51 Semesterwochenstunden und verleiht den akademischen Grad „Diplom-Caritaswissenschaftler/in“. Die Veranstaltungen finden vorwiegend freitags und samstags statt und können berufsleitend absolviert werden.

Zum Studium kann zugelassen werden, wer an einer Hochschule oder Fachhochschule ein Studium erfolgreich abgeschlossen hat.

*Informationsmaterial* kann angefordert werden bei Herrn Hanisch, Abteilung 502 Aus- und Weiterbildung des Erzbischöflichen Generalvikariats, 50606 Köln, Fax 02 21/16 42-14 28.

#### Nr. 42 Tagung der UNIO Apostolica

Priester und Diakone unseres Erzbistums sind herzlich eingeladen zu einem Gespräch mit Msgr. Dr. Franz Helfmeyer, Dozent der Erzbischöfl. Bibel- u. Liturgieschule am Mittwoch, den 22. März 2000 um 15.00 Uhr im Priesterseminar in Köln, Kardinal-Frings-Str. 12.

Gäste sind herzlich willkommen.

Kurze Anmeldung wird erbeten an: Msgr. F. Coquelin, Eiskellerstr. 7 (Anna-Stift), 40213 Düsseldorf, Tel. 02 11/1 39 71 34.

#### Nr. 43 Zusammenkunft der Frauen aus Priesterhaushalten

Die nächste Zusammenkunft der Pfarrhaushälterinnen des Kölner Kreises und Umgebung ist am 8. 2. 2000 um 15.00 Uhr im Maternushaus, Kard.-Frings-Str. 1, Köln.

Referent: Dechant Rainer Fischer, Köln

Thema: „Lobe JHWH, meine Kehle“ (PS. 146,1) – Umgang mit dem Psalter.

#### Nr. 44 Offene Stellen für kirchliche Mitarbeiter

##### I. Bereich Erzbistum:

Beim Erzbistum Köln sind zum baldmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

1. *Systemadministrator*, Hauptabteilung Verwaltung, *Abt. Datenverarbeitung, IT-Service*, zum 1. 3. 00, **Kennziffer 55/99**  
Schwerpunkt ist die Administration unseres BS2000-Servers und der Datenbankmanagement-Systeme ADABAS und ORACLE. Es werden überdurchschnittlich hohe Anforderungen an Selbständigkeit, verantwortungsvollem Handeln, Einsatzbereitschaft, analytischem Denken, Englischkenntnisse und die Fähigkeit zur Kooperation mit Anwendern – auch innerhalb der eigenen Abteilung – vorausgesetzt.

Informatiker mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss, mit betriebswirtschaftlichem oder verwaltungstechnischem Hintergrund, einer dv-systemtechnischen Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung bzw. vergleichbaren Werdegang sind besonders geeignet.

Eventuell fehlende Kenntnisse und Erfahrungen werden durch interne und externe Schulungsmaßnahmen vermittelt. Eine ausreichende Einarbeitungszeit wird eingeplant. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

2. *Sachbearbeiter/in / Sekretär/in, Kath. Bildungsforum im Rheinisch Bergischen Kreis*, Dienstort: Bergisch Gladbach, Beschäftigungsumfang 50 %, **Kennziffer 57/99:**

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufgaben zu erledigen: verwaltungsmäßige Vorbereitung und Abwicklung von Veranstaltungen, Vor- und Nachbereitung der außer Haus geführten Buchhaltung, Erledigung der Korrespondenz. . . Das Programm Winword 6.0 und ein spezielles EDV-Programm zur Bearbeitung der Veranstaltungen kommen zum Einsatz.

Wir erwarten einschlägige PC-Erfahrungen, gute büroorganisatorische Kenntnisse, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und die Fähigkeit zum kooperativen Arbeiten im Team. Die Bereitschaft auch am Nachmittag ggf. am Abend zu arbeiten setzen wir voraus.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer 02 21/16 42-13 10 (Herr Kastl).

3. *Sachbearbeiter/in für den Bereich Erzbistums Haushalt, Hauptabteilung Finanzen*, **Kennziffer 1/00:**

Zum Aufgabenbereich zählen insbesondere:

Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplanes und die Erstellung der Jahresrechnung für das Erzbistum Köln.

Information an die Fachabteilungen nach Festlegung der Orientierungsdaten für die **Haushaltsplanung**; Sammeln und Prüfen der Bedarfsanmeldungen und Aufbereitung der Daten für die maschinelle Erfassung.

Beteiligung der Gremien für die Beschlussfassung über den Haushalt (Vorbereiten der Sitzungen des Kirchensteuerates und der Ausschüsse (einschließlich Protokollführung) Erteilung von Bewilligungsbescheiden nach Verabschiedung des Haushaltsplanes.

Im Zuge der **Ausführung des Haushaltsplanes** bedarf es der Korrespondenz und Beratung mit den Fachabteilungen in haushalts- und kassentechnischen Fragen. Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung werden vom Diözesanverwaltungsrat aufgrund entsprechender Vorlagen getroffen. Zum Zwecke der Überwachung des Haushaltsvollzugs sind haushalts- und finanzwirtschaftliche Analysen zu erstellen.

Im Zuge der **Erstellung der Jahresrechnung sowie Vermögensübersicht** sind alle vorläufigen Bücher abzuschließen und – soweit erforderlich – die Rücklagen und Haushaltsreste zu bilden. Dem Abschluss gehen Plausibilitätsprüfungen voraus. Daneben gehört zu dem beschriebenen Aufgabengebiet die Begleitung der Prüfungstätigkeit der Bischöflichen Prüfungsgesellschaft dazu.

Der Aufgabenbereich ist sehr vielseitig. Wir setzen eine Ausbildung als Diplombetriebs- oder Verwaltungswirt/in oder eine vergleichbare Ausbildung sowie grundlegende Kenntnisse von haushalts- und kassenrechtlichen Vorschriften und deren Umsetzung voraus.

Die/Der Bewerber/in sollte belastbar sein und umfangreiche DV-technische Kenntnisse sowie die Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit im Team besitzen.

Die ausgeschriebene Stelle wird in Kürze neu bewertet.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Rufnummer 02 21/16 42-12 09 (Herr Spohr).

4. **Revisor/in**, Hauptabteilung Rechnungskammer, *Abt. Revision Zuwendungsempfänger/sonstige Rechtsträger*, **Kennziffer 2/00**:

Die Abteilung Revision Zuwendungsempfänger/sonstige Rechtsträger führt Prüfungs- und Beratungsaufgaben bei Verbänden, Vereinen und sonstigen Einrichtungen, die der Aufsicht des Erzbischofs von Köln unterstellt sind, oder aufgrund sonstiger Vorschriften (Bewilligungsbedingungen, Prüfungsvereinbarungen etc.) durch.

**Ihre Aufgabe:** Sie führen System- und Ordnungsmäßigkeitsprüfungen der Geschäftsführung, der Wirtschaftsführung, der Verwendung von Zuwendungen des Erzbistums und sonstiger Drittmittel sowie des Kassen- und Rechnungswesens nach Maßgabe der geltenden Revisionsordnung für das Erzbistum durch und analysieren die Prüfungsergebnisse. Daraus resultierend beraten Sie die Verantwortlichen in den zu prüfenden Stellen und empfehlen unterstützende Maßnahmen zur Gewährleistung einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung. Die Aufgabe ist mit Reisetätigkeit im Bereich des Erzbistums verbunden.

**Ihr Profil:** Grundvoraussetzung ist eine qualifizierte betriebswirtschaftlich ausgerichtete Ausbildung. Neben Kreativität erwarten wir die Bereitschaft zur Teamarbeit. Sie sollten ein kritisch-analytisches Denkvermögen besitzen und die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik haben. Sie sollten es verstehen, Ihre Empfehlungen und Problemlösungen überzeugend aber auch mit dem notwendigen Einfühlungsvermögen einvernehmlich zu vereinbaren. Darüber

hinaus bringen Sie Organisations- und Verhandlungsgeschick und gutes Ausdrucksvermögen mit.

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und ein gutes Betriebsklima.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt behandelt.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe von kirchlichen Referenzen werden unter Angabe der genannten Kennziffer erbeten an das Erzbistum Köln, Generalvikariat, 50606 Köln.

## II. Bereich Diözesanverband der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG)

Der Diözesanverband der *Katholischen Jungen Gemeinde (KJG)* im Erzbistum Köln sucht zum baldmöglichen Zeitpunkt eine/n *Referent/in* für die *Bereiche Jugendstufe und Öffentlichkeitsarbeit* als Erziehungsurlaubsvertretung, befristet bis 15. 4. 2001.

Zu den Aufgaben innerhalb der Jugendstufe gehören:

Konzeptionierung der Jugendstufenarbeit für die Ebenen der KJG, Entwicklung von Fortbildungen und Hilfen für Leiter/innen der Jugendstufe, Erstellung von Arbeitshilfen/Arbeitsmitteln, Entwicklung von Perspektiven der Jugendstufenarbeit des Diözesanverbandes, Recherche von jugendrelevanten Fragen und Themen sowie deren Aufarbeitung für die KJG, Koordinierung und Erstellung der Jugendstufenzeitung „Ecke ab“ in Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam.

Zu den Aufgaben innerhalb der Öffentlichkeitsarbeit gehören: Konzeptionierung und Weiterentwicklung des Bereiches Öffentlichkeitsarbeit für den Diözesanverband, Koordination und Erstellung der Verbandszeitschrift „Transparent“, Erstellung und Entwicklung von Arbeitsmitteln und Identifikationsmaterialien, Bearbeitung und Weiterentwicklung der Internetseiten des Diözesanverbandes.

Wir erwarten:

eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung, Erfahrungen in der kirchlichen verbandlichen Jugendarbeit, Erfahrungen in der inner- und außerverbandlichen Öffentlichkeitsarbeit, die Bereitschaft in einem katholischen Jugendverband mit dessen spezifischen Zielsetzung zu arbeiten, Kooperations- und Teamfähigkeit, Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche und aktive Teilnahme an ihrem Leben.

Der Beschäftigungsumfang beträgt 75 %.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeits- und Vergütungsordnung (KAVO).

Anstellungsträger ist das Erzbistum Köln.

Ihre schriftliche Bewerbung mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien und Angabe von kirchlichen Referenzen werden erbeten an den KJG-Diözesanverband, Frau Silke Schönenborn, Steinfelder Gasse 20–22, 50670 Köln.

## Nr. 45 Personalchronik

### Ernennung eines Dechanten

Der Herr Erzbischof hat am 12. Januar 2000 nach der Wahl durch die Priester des Dekanates Düsseldorf-Nord den Pfarrer Friedhelm *Keuser* unter Beibehaltung seiner übrigen bisherigen Aufgaben mit Wirkung vom 21. Februar 2000 für weitere sechs Jahre zum Dechant des Dekanates Düsseldorf-Nord ernannt.

**Ernennung eines Definitors**

Der Herr Erzbischof hat am 12. Januar 2000 den Pfarrer Heinz-Josef Schmidt unter Beibehaltung seiner übrigen bisherigen Aufgaben mit Wirkung vom 21. Februar 2000 für weitere sechs Jahre zum Definitor des Dekanates Düsseldorf-Nord ernannt.

**Es wurden ernannt am:**

- 4. 1. Bartonitschek Klaus, Diakon an St. Heribert in Köln-Deutz, unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum Caritasbeauftragten im Dekanat Köln-Deutz;
- 4. 1. Schmidt Manfred, Diakon mit Zivilberuf an St. Martin in Bonn, zum Diakon mit Zivilberuf an St. Augustinus und an St. Marien in Bonn-Bad Godesberg und St. Servatius in Bonn-Friesdorf im Seelsorgebereich Bad Godesberg West des Dekanates Bonn-Bad Godesberg;
- 10. 1. Gestoso-Gonzales Anastasio, Vicarius expositus an den spanischen Missionen Köln und Remscheid und Subsidiar an St. Clemens in Solingen, im Einvernehmen mit dem Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge mit Wirkung vom 1. Februar 2000 unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben zum kommissarischen Leiter der Spanischen Katholischen Mission in Düsseldorf;
- 10. 1. Werle Pater Bernd SVD, Kaplan zur Aushilfe an St. Mariä Heimsuchung in Sankt Augustin und St. Augustinus in Sankt Augustin-Menden, im Einvernehmen mit dem Ordensoberen mit Wirkung vom 1. Juli 2000 zum Kaplan zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Sankt Augustin;
- 12. 1. Zyzak Wojciech, im Einvernehmen mit dem Heimatbischof mit Wirkung vom 15. Januar 2000 zum Kaplan zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Bergheim bis 31. Juli 2000;
- 19. 1. Lutz Dr. Bernd, Tit. Pfarrer, unter Beibehaltung seiner Tätigkeit als Subsidiar und der Freistellung zur Habilitation für weitere fünf Jahre bis 17. Februar 2005 zum Lehrbeauftragten für das Fach Gemeindekatechese am Erzb. Priesterseminar in Köln;
- 1. 2. Krenzel Stephanus, Kaplan an St. Lambertus in Bedburg, St. Ursula in Bedburg-Lipp, St. Willibrordus in Bedburg Kirdorf-Blerichen und St. Lucia in Bedburg-Rath, zum Pfarrer an St. Laurentius in Elsdorf-Esch, St. Martinus in Elsdorf-Niederembt und St. Simon und Judas Thaddäus in Elsdorf-Oberembt, Dekanat Bedburg.

**Der Herr Erzbischof hat am:**

- 2. 1. den Pater Walter Katterbach SJ im Einvernehmen mit dem Ordensoberen mit Wirkung vom 1. Februar 2000 als Polizeipfarrer im Erzbistum Köln entpflichtet;
- 4. 1. den Diakon i.R. Fritz Koll unter Beibehaltung seiner übrigen bisherigen Aufgaben als Caritasbeauftragter im Dekanat Köln-Deutz entpflichtet;
- 4. 1. den Pfarrer Dr. Joachim Windolph mit Wirkung vom 1. Februar 2000 unter Beibehaltung seiner übrigen bisherigen Aufgaben als Kreisjugendseelsorger im Kreisdekanat Neuss und Präses des BDJ in den Dekanaten Dormagen und Grevenbroich entpflichtet und zur Übernahme einer Lehrtätigkeit an der Katholischen Fachhochschule Köln freigestellt und zum Hausgeistlichen am St. Raphaelshaus in Dormagen ernannt;
- 5. 1. den Pfarrer Dr. Karl Jüsten als berufenes Mitglied des Priesterrates entpflichtet;
- 5. 1. die Verzichtleistung des Pfarrers Dr. Wolfgang Klein auf die Pfarrstellen St. Martinus in Köln-Esch, St. Elisabeth in Köln-Pesch und St. Cosmas und Damian in Köln-Weiler angenommen und ihn mit

- Wirkung vom 1. Februar 2000 als Pfarrer daselbst entpflichtet unter gleichzeitiger Ernennung zum Krankenhausseelsorger an den Universitätskliniken Köln;
- 10. 1. die Verzichtleistung des Pfarrers Hans-Josef Radermacher auf die Pfarrstellen St. Margareta und St. Stephanus in Brühl angenommen und ihn mit Wirkung vom 1. Mai 2000 als Pfarrer daselbst, als Pfarrverbandsleiter des Pfarrverbandes „Brühl-Mitte“ und als Definitor des Dekanates Brühl entpflichtet, unter gleichzeitiger Ernennung zum Abteilungsleiter der Abteilung Einsatz Pastorale Dienste und zum Stellvertretenden Hauptabteilungsleiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal des Erzbischöflichen Generalvikariates;
- 10. 1. den Pfarrer Miguel Roura-Guibas, Leiter der Spanischen Kath. Mission Düsseldorf, mit Wirkung vom 1. Februar 2000 von allen Aufgaben im Erzbistum Köln entpflichtet.

**Laien in der Seelsorge:**

**Es wurde versetzt am:**

- 1. 2. Otten Thomas, Pastoralreferent in der Krankenhausseelsorge am Malteser-Krankenhaus in Bonn und am Maria-Hilf-Krankenhaus in Rheinbach, als Pastoralreferent in die Krankenhausseelsorge der Universitätskliniken in Köln.

**Nr. 46 Pontifikalhandlungen**

Im Auftrag des Herrn Kardinals und Erzbischofs nahm Herr Weibischof Norbert Trelle folgende Pontifikalhandlungen vor:

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Bad Münstereifel:

- 14. August 1999  
Bad Münstereifel-Mutscheid, St. Helena  
(zusammen mit Bad Münstereifel-Rupperath, St. Petrus) 11 Firmlinge
- 27. Oktober 1999  
Mechernich-Antweiler, St. Johann Baptist  
(zusammen mit Mechernich-Lessenich, St. Stephanus und Mechernich-Satzvey, St. Pantaleon) 21 Firmlinge
- 28. November 1999  
Mechernich-Kommern, St. Severinus  
(zusammen mit Mechernich-Obergartzem, St. Hubertus) 49 Firmlinge
- zusammen 81 Firmlinge

Am 15. August 1999 Spendung der hl. Firmung an 9 Firmlinge der Spanischen Mission Wuppertal in Wuppertal-Elberfeld, St. Laurentius, Dekanat Wuppertal-Elberfeld.

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Troisdorf:

- 21. August 1999  
Niederkassel, St. Matthäus 55 Firmlinge
- 17. Oktober 1999  
Troisdorf Oberlar, Hl. Familie  
(zusammen mit Troisdorf Spich, St. Mariä Himmelfahrt) 78 Firmlinge
- 25. November 1999  
Niederkassel-Rheidt, St. Dionysius  
(zusammen mit Niederkassel-Mondorf, St. Laurentius) 53 Firmlinge
- zusammen 186 Firmlinge

Am 29. August 1999 Spendung der hl. Firmung an 9 Firmlinge der Portugiesischen Mission Köln in Köln, Groß St. Martin, Hohe Domkirche; Spendung der hl. Firmung an 12 Firmlinge der Portugiesischen Mission Remscheid in Remscheid, St. Josef, Dekanat Remscheid.

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Meckenheim:

14. September 1999	
Wachtberg-Oberbachem, Hl. Drei Könige	21 Firmlinge
16. September 1999	
Wachtberg-Niederbachem, St. Gereon	24 Firmlinge
2. Dezember 1999	
Wachtberg-Berkum, St. Maria Rosenkranzkönigin (zusammen mit Wachtberg-Adendorf, St. Margareta)	52 Firmlinge
9. Dezember 1999	
Wachtberg-Pech, Zu den Hl. Erzengeln (zusammen mit Wachtberg-Villip, St. Simon und Judas)	63 Firmlinge
15. Dezember 1999	
Meckenheim, St. Johannes d. T.	42 Firmlinge
16. Dezember 1999	
Meckenheim-Merl, St. Michael	34 Firmlinge
	<u>zusammen 236 Firmlinge</u>

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Brühl:

19. September 1999	
Brühl, St. Margareta	50 Firmlinge
4. November 1999	
Brühl-Badorf, St. Pantaleon (zusammen mit Brühl-Pingsdorf, St. Pantaleon und Brühl-Schwadorf, St. Severin)	54 Firmlinge
	<u>zusammen 104 Firmlinge</u>

Am 25. September 1999 Spendung der hl. Firmung an 35 Firmlinge der Spanischen Mission Remscheid in Remscheid, St. Bonaventura, Dekanat Remscheid.

Am 17. Oktober 1999 Spendung der hl. Firmung an 45 Firmlinge der Koreanischen Mission in Ratingen-West, St. Josef, Dekanat Ratingen.

Vom 25. Oktober bis 24. November 1999 Bischöfliche Visitation und Spendung der hl. Firmung im Dekanat Bonn-Nord:

25. Oktober 1999	
Bonn-Buschdorf, St. Aegidius	50 Firmlinge
26. Oktober 1999	
Bonn, St. Hedwig	37 Firmlinge
28. Oktober 1999	
Bonn-Grau-Rheindorf, St. Margareta	20 Firmlinge
31. Oktober 1999	
Bonn-Lengsdorf, St. Peter	13 Firmlinge
Bonn-Röttgen, Christi Auferstehung	67 Firmlinge
2. November 1999	
Bonn-Endenich, St. Maria Magdalena	30 Firmlinge

6. November 1999	
Bonn-Tannenbusch, St. Thomas Morus	39 Firmlinge
7. November 1999	
Bonn-Tannenbusch, St. Paulus	10 Firmlinge
21. November 1999	
Bonn-Duisdorf, St. Augustinus	75 Firmlinge
	<u>zusammen 341 Firmlinge</u>

Die Schlußkonferenz unter Vorsitz des Visitators fand statt am 24. November 1999 im Pfarrheim von Bonn-Grau-Rheindorf, St. Margareta.

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Rheinbach:

1. November 1999	
Rheinbach-Hilberath, St. Martin	20 Firmlinge
Swistal-Odendorf, St. Peter und Paul	41 Firmlinge
27. November 1999	
Swistal-Buschhoven, St. Katharina (zusammen mit Swistal-Morenhoven, St. Nikolaus und Swistal-Ludendorf, St. Peter und Paul)	21 Firmlinge
	<u>zusammen 82 Firmlinge</u>

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Erftstadt:

21. November 1999	
Erftstadt-Liblar, St. Barbara	68 Firmlinge
12. Dezember 1999	
Erftstadt-Lechenich, St. Kilian (zusammen mit Erftstadt-Ahrem, St. Johann Baptist und Erftstadt-Herrig, St. Clemens)	51 Firmlinge
	<u>zusammen 119 Firmlinge</u>

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Bonn-Bad Godesberg:

27. November 1999	
Bonn-Bad Godesberg, St. Marien (zusammen mit Bonn-Bad Godesberg, St. Augustinus)	45 Firmlinge

Spendung der hl. Firmung im Dekanat Königswinter:

30. November 1999	
Buchholz, St. Pantaleon	95 Firmlinge
1. Dezember 1999	
Königswinter-Oberpleis, St. Pankratius	26 Firmlinge
	<u>zusammen 121 Firmlinge</u>

Am 8. Dezember 1999 Erteilung der Jungfrauenweihe in der Klosterkirche der Benediktinerinnen vom Heiligsten Sakrament in Köln-Raderberg, Dekanat Köln-Bayenthal.

Am 18. Dezember 1999 Weihe des Altares in der Kapelle von Haus Venusberg in Bonn, Dekanat Bonn-Süd.

Am 18. Dezember 1999 Spendung der hl. Firmung an 31 Erwachsene der Italienischen Mission Köln in Köln, St. Mariä Himmelfahrt, Hohe Domkirche.

Zur Post gegeben am 2. Februar 2000